

Protokoll Nr. 7 über die Sitzung des Ausschusses für Kultur und Erwachsenenbildung

Sitzungstermin: Mittwoch, 07.11.2018
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 18:26 Uhr
Sitzungsort: Ratssaal, Verwaltungsgebäude II

Anwesend:

Vorsitzende

Meyer, Lina

SPD-Fraktion

Haase, Hans-Dieter
Strelow, Gregor

GfE-Fraktion

Hencke, Knut
Telschow, Silke

CDU-Fraktion

Kronshagen, Heinrich
Ohling, Albert für Andrea Risius

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Marsal, Andrea

FDP-Fraktion

Bolinius, Erich für Hillgriet Eilers (bis 17:44 Uhr)
Mälzer, Frank (bis 17:58 Uhr)

Beratende Mitglieder

Momberger, Birgit
Wilts, Elfriede

Verwaltungsvorstand

Jahnke, Horst Erster Stadtrat

von der Verwaltung

Rogge-Mönchmeyer, Kerstin
Anders, Thorben
Dr. Jahn, Wolfgang

Protokollführung

Lenzion, Daje

Protokoll Nr. 7 über die Sitzung des Ausschusses für Kultur und Erwachsenenbildung

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Frau L. Meyer begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Beschluss: Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Frau Rogge-Mönchmeyer informiert, der Tagesordnungspunkt 5 „Benennung der Straßen im Baugebiet „Zum Bind“, Bebauungsplan J 7“ werde von der Verwaltung (Fachdienst Stadtplanung) zurückgezogen, da noch Klärungsbedarf bestehe.

Herr Strelow sei überrascht, dass der Tagesordnungspunkt von der Verwaltung zurückgezogen werde. In der Kommission zur Findung von Straßennamen habe es keine großartigen Differenzen im Hinblick auf die Straßenbenennung gegeben. Er bittet deshalb darum, einen genauen Grund zu nennen.

Herr Kronshagen bestätigt, dass die Kommission sich einstimmig für die in der Vorlage genannten Straßennamen ausgesprochen habe. Es habe keine Unstimmigkeiten gegeben.

Herr Jahnke teilt mit, die Gründe seien ihm nicht bekannt.

Herr Haase moniert ebenfalls, dass der Tagesordnungspunkt ohne Begründung zurückgezogen werde. Die Kommission sei vor Jahren eingerichtet worden. Dies sei seines Erachtens eine Missachtung des Rates.

Herr Strelow merkt an, dass der Ausschuss für Kultur und Erwachsenenbildung dennoch in einem der nächsten Ausschüsse über die Vorlage beraten sollte. Die Vorlage sollte nicht im nächsten Verwaltungsausschuss und Rat beschlossen werden. Der Tagesordnungspunkt müsse somit ebenso im Rat am 06.12.2018 zurückgezogen werden.

Herr Jahnke schildert, die Gründe seien ihm ebenfalls nicht mitgeteilt worden. Es sei lediglich Herrn Anders mitgeteilt worden, dass es noch Klärungsbedarf gebe. Er schlägt vor, die Vorlage im nächsten Ausschuss für Kultur und Erwachsenenbildung und anschließend im Rat zu beraten. Die Straßen seien noch nicht fertiggestellt, sodass die Benennung zeitlich noch im nächsten Jahr erfolgen könne. Die Fertigstellung der Straßen werde noch einige Zeit in Anspruch nehmen.

Herr Bolinius bemängelt ebenfalls diese Vorgehensweise. Er sei mit der Ausführung, dass die jeweils plattdeutschen Bezeichnungen nach Prüfung durch die Plattdeutschbeauftragte der Stadt Emden den Namen hinzugefügt werden, nicht einverstanden. Dies sei nicht notwendig, da die Wörter Krokus und Tulpen bereits plattdeutsche Namen seien und Narzissen würden Osterblumen genannt.

Frau L. Meyer stellt fest, dass alle Mitglieder mit der Vorgehensweise einverstanden seien, die Vorlage 17/0844 im nächsten Ausschuss für Kultur und Erwachsenenbildung zu beraten.

Protokoll Nr. 7 über die Sitzung des Ausschusses für Kultur und Erwachsenenbildung

Frau Marsal weist darauf hin, dass noch eine Veranstaltung bezüglich des Hospiz stattfinde. Der Tagesordnungspunkt 8 „Bericht der VHS zum Stand der Umstrukturierung“ sollte ihres Erachtens vertagt werden, wenn viele Mitglieder den Ausschuss frühzeitig verlassen.

Beschluss: Die geänderte Tagesordnung wird festgestellt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 3 Genehmigung des Protokolls Nr. 6 über die Sitzung des Ausschusses für Kultur und Erwachsenenbildung am 26.09.2018

Beschluss: Das Protokoll Nr. 6 über die Sitzung des Ausschusses für Kultur und Erwachsenenbildung vom 26.09.2018 – öffentlicher Teil – wird genehmigt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 4 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

BESCHLUSSVORLAGEN

TOP 5 Benennung der Straßen im Baugebiet „Zum Bind“, Bebauungsplan J 7
Vorlage: 17/0844

Ergebnis: Von der Verwaltung zurückgezogen.

MITTEILUNGSVORLAGEN

TOP 6 Ausstellungsplanung des Ostfriesischen Landesmuseums Emden für das Jahr 2019
Vorlage: 17/0884

Herr Dr. Jahn stellt anhand einer Power-Point-Präsentation die Ausstellungsplanung des Ostfriesischen Landesmuseums Emden für das Jahr 2019 vor. Diese Präsentation ist im Internet unter www.emden.de einsehbar.

Frau L. Meyer bedankt sich für den Vortrag und bittet um Wortmeldungen.

Herr Strelow bedankt sich ebenfalls für den Vortrag. Er empfiehlt die aktuelle Sonderausstellung „Oh welche Lust, Soldat zu sein?“. Es sei hervorragend, dass das Ostfriesische Landesmuseum mit der Hochschule zusammenarbeite und neue Aspekte eingebracht werden. Möglicherweise können dadurch neue Besucher für das Landesmuseum begeistert werden. Es sei ein spannendes Programm insbesondere unter dem Aspekt der Wissenschaft. Er befürworte, dass das Landesmuseum sich nochmal dem Thema 80jähriger Krieg widme. Die Rüstung von Ludwig von Nassau werde ausgestellt. Es wäre seines

Protokoll Nr. 7 über die Sitzung des Ausschusses für Kultur und Erwachsenenbildung

Erachtens ein Highlight für die Ausstellung, wenn die Rüstung von Herzog von Alba ebenfalls ausgestellt werden könnte.

Herr Kronshagen begrüßt ebenfalls das vorgestellte Programm. Er fragt, ob die Weihnachtsausstellung im Pelzerhaus ganz gestrichen worden sei.

Herr Dr. Jahn erklärt, durch die Kooperation mit der Hochschule sollen die Studenten auch die Region und Tradition näher kennenlernen. Die Rüstung des Herzogs von Alba sei in der Rüstkammer in Wien vorhanden. Er habe diese im Jahre 2012 für das Jahr 2018 geordert. Es sei eine Zusage erteilt worden. Es habe jedoch einige Auflagen bezüglich der Transportbedingungen gegeben. Beispielsweise waren ausschließlich Unternehmen aus Österreich vorgeschrieben. Der Transport nach Emden hätte 14.000 € bis 15.000 € gekostet. Dies sei betriebswirtschaftlich nicht vertretbar. Aus diesem Grund werde die Rüstung nicht ausgestellt, sondern der Kopf des „Joke von Jemgum“. Die Weihnachtsausstellung sei tatsächlich nicht mehr in der Planung, da kein geeigneter Ort gefunden worden sei.

Herr Haase bedankt sich ebenfalls für die Ausführungen. Er bedauert, dass kein geeigneter Ort für die Weihnachtsausstellung gefunden worden sei. Die Ausstellung in den Pelzerhäusern war seines Erachtens ein Highlight im Dezember. Die Tatsache mit der Rüstung von Herzog von Alba verdeutliche, dass das Budget sehr eng sei. Das Landesmuseum könne möglicherweise noch mehr über den Bereich Sponsoring verwirklichen. Im Ausschuss für Wirtschaft, Hafen, Tourismus und Digitales habe Herr Gerdes den Bereich Kulturtourismus angesprochen. Es sei eine Größe von ca. 32 € pro Tagestourist genannt worden, die in Emden verbleiben. Er möchte wissen, mit wie vielen Besuchern bezogen auf die Sonderausstellungen gerechnet werde. Dies wäre wirtschafts- und tourismusmäßig interessant. In diesem Zusammenhang fragt er, inwieweit das Landesmuseum in den Tourismus der Stadt Emden eingebunden sei und inwieweit über die Hotels Werbung für das Landesmuseum erfolgt. Das größte Problem seien über die Jahre nicht ausreichende Besucherzahlen.

Herr Dr. Jahn erörtert, selbstverständlich solle mit den Sonderausstellungen eine Steigerung der Besucherzahlen erzielt werden. Die Duckommenta sei äußerst erfolgreich gewesen. Viele Touristen hätten die Ausstellung besucht. Die jetzige Ausstellung sei zugeschnitten auf die ostfriesischen Bedürfnisse, also auf die unmittelbare Ansprache und Interessen der Menschen vor Ort. Aus diesem Grund sollen bei den Kunstausstellungen der kulturgeschichtliche Aspekt hervorgehoben werden. Das Landesmuseum sei in die touristischen Einrichtungen eingebunden. Es gebe entsprechende Treffen. Im neuen Hotel Am Delft sei das Landesmuseum an der Ausgestaltung der Innenarchitektur an herausragender Stelle beteiligt.

Herr Bolinius stellt fest, dass in dem Vortrag einige Bilder von Emder bzw. ostfriesischen Malern dargestellt worden seien. Er fragt, ob die Bilder bereits im Landesmuseum vorhanden seien oder ob auch Bilder aus der Bevölkerung zur Verfügung gestellt werden.

Herr Dr. Jahn gibt an, insbesondere für die Sonderausstellungen seien 90 % der Bilder aus Privatbesitz bzw. aus anderen Kunstsammlungen. Die Bilder würden deutschlandweit zur Verfügung gestellt. Für weitere Hinweise sei er offen. Der Kontakt könne selbstverständlich hergestellt werden.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

Protokoll Nr. 7 über die Sitzung des Ausschusses für Kultur und Erwachsenenbildung

TOP 7 Sachstandsbericht zu den allgemeinen Förderanträgen 2018
Vorlage: 17/0883

Frau Rogge-Mönchmeyer berichtet über die bereits eingegangenen Förderanträge für das Jahr 2018. Die Liste wird dem Protokoll als Anlage beigefügt. Sie weist insbesondere darauf hin, dass für zwei Projekte bisher keine Anträge eingegangen seien. Die Projekte würden eventuell auf das nächste Jahr verschoben, sodass diese aus der Liste gestrichen worden seien. Der Gesamtbetrag stimme daher nicht mit der genannten Summe in der Vorlage überein.

Frau L. Meyer bedankt sich für die Ausführungen.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

ANTRÄGE VON FRAKTIONEN

TOP 8 Bericht der VHS zum Stand der Umstrukturierung;
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 20.08.2018
Vorlage: 17/0885

Frau Marsal erläutert, im Jahr 2015 habe der Rat beschlossen, durch verschiedene Umstrukturierungsmaßnahmen im Vorstand und durch einen Zufluss von Geldern die VHS vor der Insolvenz zu retten. Innerhalb von zwei bis drei Jahren sollte eine Evaluation erfolgen. Aus diesem Grund habe die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen diesen Antrag gestellt.

Anschließend geht sie als Vorsitzende des Vorstands der VHS näher auf die Situation ein. In der ersten Vorstandssitzung im Dezember 2015 habe sie als ersten Grundsatz gesagt, dass die Parteiarbeit nicht in die VHS-Arbeit gehöre. Der zweite Grundsatz war, sowohl nach innen als auch nach außen transparent zu arbeiten, sofern der Datenschutz nicht in Mitleidenschaft gezogen werde. Dieses Prinzip sei in den letzten Jahren vollzogen worden. Die Vorstandsarbeit habe damit begonnen, dass sie mindestens eine halbe Stunde mit jedem Mitarbeiter und jeder Mitarbeiterin Gespräche geführt habe. Ausgenommen waren die Reinigungskräfte. Gemeinsam mit Harald Hemken habe sie Gespräche mit Langzeiterkrankten geführt, die ihre Sorgen, Nöte und Wünsche geäußert hätten. Aus diesen Gesprächen erfolgte im März 2017 eine einvernehmliche Trennung des damaligen Leiter Herrn Feier. Die kommissarische Leitung habe Frau Momberger übernommen. Im ersten Halbjahr 2016 habe die VHS Beratung von außen erhalten. Zum einen von Herrn Klöpping von der Gewerkschaft und Herrn Quante, der bereits andere Volkshochschulen in Umstrukturierungsphasen beraten habe. In den letzten drei Jahren hätten 20 Sitzungen vom Vorstand sowie 7 Mitgliederversammlungen stattgefunden, um den Prozess der Umstrukturierung engmaschig zu begleiten. Pro Sitzung seien ca. 3 bis 4 Beschlüsse parteiübergreifend einstimmig gefasst worden. Die Parteiarbeit habe dort überhaupt keinen Platz. Herr Hemken hatte die Idee, das Turmlicht wieder zu aktivieren. In den dunklen Jahreszeiten werde der Turm für ein paar Stunden beleuchtet. Dies begrüße sie außerordentlich. An dieser Stelle wolle sie sich bei der Presse für die positive Unterstützung in der Zeit der Umstrukturierung bedanken. Einige Zeit habe es vermehrt negative Berichte in der Zeitung gegeben. Dies sei seit längerem nicht mehr der Fall. Insbesondere bedankt sie sich bei dem gesamten Team der VHS, die die Arbeit vor Ort mit Unterstützung des Vorstands geleistet haben.

Frau Momberger berichtet anhand einer Power-Point-Präsentation über die Umstrukturierung der VHS Emden. Diese Präsentation ist im Internet unter www.emden.de einsehbar.

Protokoll Nr. 7 über die Sitzung des Ausschusses für Kultur und Erwachsenenbildung

Frau L. Meyer bedankt sich für den Vortrag und bittet um Wortmeldungen.

Auf Nachfrage von **Herrn Kronshagen** erläutert **Frau Momberger**, dass die Ausbildung früher in der Buchhaltung durchgeführt worden sei. Der Ausbildungsberuf Kaufmann/-frau für Büromanagement habe sich jedoch verändert. Die Buchhaltungsanteile seien aus dem Beruf herausgenommen worden, sodass die Verwaltungstätigkeit hervorgehoben wurde. Die VHS habe in dem Bereich auf die Ausbildung verzichtet. Es sei eine neue Ausbildungsstelle im Sekretariat geschaffen worden. Im Personalbereich sei eine Person in Rente gegangen. Die Stelle konnte mit einer ehemaligen Auszubildenden besetzt werden. Diese habe jedoch andere Qualifikationen, sodass sie sich zurzeit weiterqualifiziere. Die Übernahme von Auszubildenden sei zu befürworten. Weiter führt Frau Momberger aus, dass Gespräche mit dem Vorstand der VHS und dem Aufsichtsrat der Filmfest gGmbH geführt worden seien. Das Filmfest werde zum Jahresende rausgelöst. Die Projektabrechnung habe sehr massiv zugenommen und könne nicht mehr geleistet werden. Dies sei in beiderseitigem Interesse.

Herr Haase ergänzt, die VHS habe die Leistungen nicht entgeltfrei erbracht. Aus diesem Grund habe die Filmfest gGmbH initiiert, sich im gegenseitigem Einvernehmen voneinander zu trennen.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 9 Mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

1. Georgisches Kammerorchester / Roman Patkoló

Frau Rogge-Mönchmeyer teilt mit, am 10.11.2018 um 19:30 Uhr finde im Neuen Theater ein Konzert mit Roman Patkoló statt. Am 14.10.2018 habe die Preisverleihung des Opus Klassik im Konzerthaus Berlin stattgefunden. Roman Patkoló sei zum Instrumentalist des Jahres gewählt worden. Er sei bereits mit 24 Jahren in München an einer Musikhochschule zum Professor berufen worden. Ebenso war er ein Jahr mit Anne-Sophie Mutter auf Welttournee und sei beispielsweise in den USA und in Korea aufgetreten. Roman Patkoló spiele am Samstag mit dem Georgischen Kammerorchester im Neuen Theater. Der Betrieb Kulturevents Emden könne sich normalerweise solche Künstler nicht leisten. Dies war jedoch möglich, da Herr Patkoló bereits vor zwei Jahren eingekauft worden sei. Zu dem Zeitpunkt war natürlich nicht bekannt, dass er ein internationaler Weltstar werde. Sie regt daher an, dieses Konzert zu besuchen und allen Bekannten von dem Termin zu berichten.

Weiterhin weist sie darauf hin, dass am 10.11.2018 um 20:00 Uhr Truck Stop zum 45jährigen Jubiläum in der Nordseehalle auftrete. Am 11.11.2018 um 20:00 Uhr finde im Neuen Theater ein Konzert des Pianisten Joja Wendt statt.

TOP 10 Anfragen

1. Sachstand Kanonen

Frau L. Meyer bittet um einen Sachstand bezüglich der Kanonen.

Herr Dr. Jahn erläutert, die Thematik werde gemeinsam mit dem Stadtarchiv bearbeitet. Die Kanonen müssten restauriert werden. Bezüglich der Kosten der Herstellung habe er Kontakt mit dem zuständigen Kollegen im Deutsch Historischen Museum in Berlin aufgenommen. Weiterhin müssten die historischen Expertisen erarbeitet werden. Das Stadtarchiv arbeite den konkreten

Protokoll Nr. 7 über die Sitzung des Ausschusses für Kultur und Erwachsenenbildung

Bezug zu Emden aus. Zu gegebener Zeit würden die finanziellen Auswirkungen und Expertisen den entsprechenden Gremien vorgestellt.

2. Schiff im Ratssaal

Frau Marsal informiert, Herr Aiko Schmidt habe ihr Ausführungen zu der Bedeutung des Schiffes im Ratssaal zukommen lassen. Die Ausführungen könne sie selbstverständlich bei Interesse weiterleiten.

Herr Dr. Jahn zeigt sich erfreut über diese Tatsache. Die Dokumentation des Landesmuseums sei in weiten Teilen hervorragend.

3. Straßenbenennung / Ehepaar Isensee

Herr Kronshagen gibt zur Kenntnis, die CDU-Fraktion sei der Ansicht, dem Ehepaar Isensee eine Straße in Emden zu widmen. Für die Arbeitsgruppe sei ein Antrag gestellt worden. Er schlägt vor, die Verlängerung der Bolardusstraße ausgehend von der katholischen Kirche bis zum Hospizgebäude nach dem Ehepaar Isensee zu benennen.

Herr Jahnke halte die Umbenennung einer bestehenden Straße für äußerst schwierig. Über die Straßenbenennung könne selbstverständlich beraten werden.

4. Stadtarchiv

Herr Strelow bittet für den nächsten Ausschuss für Kultur und Erwachsenenbildung um einen Sachstandsbericht zum Thema Stadtarchiv.

5. Filmaufführung „Das Brandmal“

Herr Dr. Jahn weist darauf hin, dass am 01.12.2018 um 20:00 Uhr im Cinestar die Filmaufführung „Das Brandmal“ zu sehen sei. Das Theaterstück sei gefilmt worden, sodass ebenfalls eine DVD entstanden sei. Der Eintrittspreis betrage 10 €. Die DVD könne später erworben werden.

Die Vorsitzende schließt die Sitzung.